

Fortgeschrittene Fracht- und Objekt- daten mit APACHE von AKL- tec



Das exakte Volumen und die Abmessungen der Fracht zu kennen, ist für Speditionen und Logistiker ein entscheidendes Kriterium und beeinflusst den kompletten Warenfluss. Dank der Erfassung der Volumen- und Gewichtsdaten mit einem eichfähigen System können die ermittelten Werte nicht nur die Abläufe erleichtern sondern auch zu Abrechnungszwecken genutzt werden. Zudem ist es für Logistiker wichtig, frühzeitig Beschädigungen sowie Diebstahl zu erkennen, möglichst genaue Kenntnisse über die Verlademöglichkeiten zu haben und für den gesamten Prozess Mehrwerte zu generieren. Mit APACHE aus dem Hause AKL-tec

werden nicht nur rechtlich relevante Frachtdaten erhoben und dadurch komplexe Logistikketten optimiert. Vielmehr sorgen die so genannten fortgeschrittenen Daten oder Advanced Freight Data - erweiterte Frachtdaten - dafür, dass tiefere Erkenntnisse gewonnen werden und die Frachtvermessung nicht bereits mit der Erfassung des Volumens und Gewichts aufhört. Daneben ist die Archivierung zukünftiger Daten ein entscheidender Wettbewerbsvorteil.

Unterschiedliche Modelle, ein Prinzip

Das Frachtvolumenmesssystem APACHE ist in unterschiedlichsten Montagevarianten (Decke, Wand, freistehend, transportabel) erhältlich und eignet sich für ziemlich jeden Einsatzort. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Messfläche individuell und flexibel erweitert werden kann, so dass Frachtgut nahezu jeder Größe und Form messbar ist. Für die Vermessung wird das Frachtgut mit einem Gabelstapler, einem Handhubwagen oder Elektrohubwagen zum Frachtcheckpunkt gebracht. Die in den Boden integrierte Plattformwaage erfasst mittels zwei Lasermessköpfen, die sich an einem angetriebenen Messbalken befinden, das Objekt. Der Messvorgang startet entweder manuell oder mittels Barcodescanner und die ermittelten Daten werden anschließend an die Kundendatenbank übertragen. Nach dem gleichen Messprinzip funktioniert auch APACHE portal multizone. Der Unterschied liegt jedoch darin, dass es zwei Messzonen gibt, innerhalb

derer die Messplätze frei definiert und unabhängig voneinander gemessen werden können. Diese zwei unabhängigen Messzonen erhöhen den Durchsatz, da bereits während der Messung eines Frachtstückes das nächste Objekt in der zweiten Messzone platziert werden kann. Für extra langes Gut können beide Messzonen zusammengeschaltet werden. Mit APACHE flying forklift steht ein dynamisches System mit ähnlichem Messprinzip für die Stückgutmessung zur Verfügung. Die Fracht kann präzise, komfortabel und schnell vermessen werden. Im Gegensatz zu den anderen Systemen muss das Objekt nicht mehr abgesetzt werden, bevor es vermessen und gewogen wird. Der Gabelstapler fährt ohne anzuhalten mit seiner Fracht unter der Messanlage durch. Die Dimensionsdaten werden automatisch ermittelt und das genutzte Flurförderfahrzeug,

wie Gabelstapler oder Elektrohubwagen, ausgeblendet. Nur noch in absoluten Ausnahmefällen, zum



Beispiel bei instabiler oder stark unförmiger Fracht, muss abgesetzt werden. Kameras komplettieren den Datensatz aus unterschiedlichen Perspektiven.

Erweiterte Daten für tiefere Erkenntnisse

Allen gemein sind neben den Volumen- und Gewichtsdaten die Erfassung fortgeschrittener Daten. Der Kunde entscheidet dabei selber, welche fortgeschrittenen Daten er für welche Zwecke erfassen möchte. So erkennen die Systeme dank der hochgenauen 3D-Frachtvermessung alle Objekte auf der Palette und stellen eventuelle seitliche Überstände fest. Gleichzeitig ist die Stapelbarkeit der Palette ersichtlich, so dass unmittelbar entschieden werden kann, ob und was – zumindest dem Aussehen nach - stapelbar ist. Das Archivieren der Daten kann bislang ungenutztes Analysepotential erschließen, um die logistischen Prozesse auf Grund guter Kenntnisse über die Struktur der Fracht weiter zu optimieren. Auch das spätere Evaluieren fortgeschrittener Merkmale ist bei Speicherung von 3D-Punktwolken und kalibrierten Kameras denkbar.

Außerdem kann der Vergleich mit früheren archivierten Messungen des gleichen Packstücks ergeben, dass sich die Ware beispielsweise durch Beschädigungen oder Diebstahl verändert hat. Daneben sind Logos oder Labels, wie Gefahrstoffe oder zerbrechlich, dank der 3D Punktwolke erkennbar, so dass die Palette entsprechend gelagert werden kann. Der Vorteil für die Logistiker und Speditionen liegt auf der Hand, denn es muss kein Mitarbeiter für die augenscheinliche Kontrolle der Ware abgestellt werden. Diese Aufgabe übernimmt das System. Zusammenfassend betrachtet erhält der Kunde mit APACHE eine 2-in-1 Lösung, da die individuellen fortgeschrittenen Daten direkt mit den Volumen- und Gewichtsdaten geliefert werden und kein Zusatzsystem erforderlich ist.